

Die Texte des Jux-Clopapier-Heftes

kursiv ist im Original in Fraktur gesetzt

1.

*Der macht sonst immer in Papieren
Und fixt sie, in die Puppen hoch,
Hier thut ihm's Halten nicht genieren
Macht er ein glatt Geschäftchen doch.*

*Der macht sonst immer in Papieren
Und fixt sie, in die Puppen hoch,
Hier thut ihm's Halten nicht genieren
Macht er ein glatt Geschäftchen doch.*

2.

*Wenn Jemand eine Reise macht
Und ist vom Durchmarsch arg geplagt,
So soll er nie den Schnellzug wählen,
Er könnte leicht sein Ziel verfehlen.*

*Wenn Jemand eine Reise macht
Und ist vom Durchmarsch arg geplagt,
So soll er nie den Schnellzug wählen,
Er könnte leicht sein Ziel verfehlen.*

3.

*Verstopfung quält den Herrn Geheimen-Rath,
Unmöglich ist's ihm heut, sich auszudrücken,
Die Kreuz-Zeitung verkündet's in der That
Die Sitzung wolle äußerst schwer nur glücken.*

*Verstopfung quält den Herrn Geheimen-Rath,
Unmöglich ist's ihm heut, sich auszudrücken,
Die Kreuz-Zeitung verkündet's in der That
Die Sitzung wolle äußerst schwer nur glücken.*

4.

*Sei hochbeseligt oder leide,
Schön ruht sich immer Herz an Herz.
Geteilte Freud' ist doppelt Freude,
Geteilter Schmerz ist halber Schmerz!*

*Sei hochbeseligt oder leide,
Schön ruht sich immer Herz an Herz:
Geteilte Freud' ist doppelt Freude,
Geteilter Schmerz ist halber Schmerz!*

5.

*Voll Sehnsucht hat er lang gegessen
Jetzt riecht ihm der Jasmin zu streng,
Ach, seufzt er, sie hat mich vergessen,
Und sucht Zerstreung im Gedräng.*

*Voll Sehnsucht hat er lang gegessen
Jetzt riecht ihm der Jasmin zu streng,
Ach, seufzt er, sie hat mich vergessen,
Und sucht Zerstreung im Gedräng.*

6.

*Wer nicht bleibt seiner Sinne Meister
Und mässig lebt bis an sein Grab,
Von dem geht auch der Seelenkleister
Nicht ohne Donnerwetter ab.*

*Wer nicht bleibt seiner Sinne Meister
Und mässig lebt bis an sein Grab,
Von dem geht auch der Seelenkleister
Nicht ohne Donnerwetter ab.*

7.

*Folg' dem Rufe der Natur
Auf der Liebe Rosenspur,
In die goldne Harmonie
Mische goldne Melodie!*

*Folg' dem Rufe der Natur
Auf der Liebe Rosenspur,
In die goldne Harmonie
Mische goldne Melodie!*

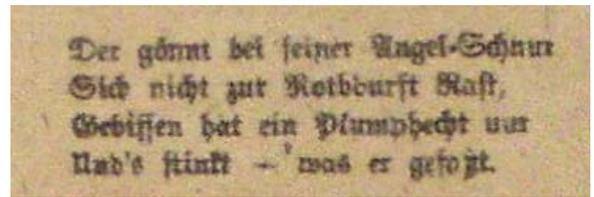
8.

*Rein und prachtvoll glänzt die Sonne
Kein Wölkchen trübt das Himmelszelt
Dem Landmann füllt's das Herz mit Wonne
Er düngt persönlich heut sein Feld.*

*Rein und prachtvoll glänzt die Sonne,
Kein Wölkchen trübt das Himmelszelt,
Dem Landmann füllt's das Herz mit Wonne.
Er düngt persönlich heut sein Feld.*

9.

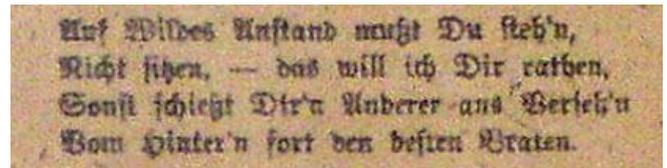
*Der gönnt bei seiner Angel-Schnur
Sich nicht zur Notdourft Rast,
Gebissen hat ein Plumphecht nur
Und's stinkt – was er gefasst.*



Der gönnt bei seiner Angel-Schnur
Sich nicht zur Notdourft Rast,
Gebissen hat ein Plumphecht nur
Und's stinkt – was er gefasst.

10.

*Auf Wildes Anstand musst Du steh'n,
Nicht sitzen, - das will ich Dir rathen,
Sonst schießt Dir'n Anderer aus Verseh'n
Vom Hinter'n fort den besten Braten.*



Auf Wildes Anstand musst Du steh'n,
Nicht sitzen, - das will ich Dir rathen,
Sonst schießt Dir'n Anderer aus Verseh'n
Vom Hinter'n fort den besten Braten.

11.

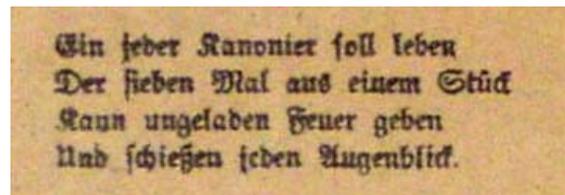
*In dieser gar traulichen Kühle
Vergesse die Leiden der Zeit,
Vergesse des Mittag's Schwüle.
Dem süßen Schlummer geweiht!*



In dieser gar traulichen Kühle
Vergesse die Leiden der Zeit,
Vergesse des Mittag's Schwüle.
Dem süßen Schlummer geweiht!

12.

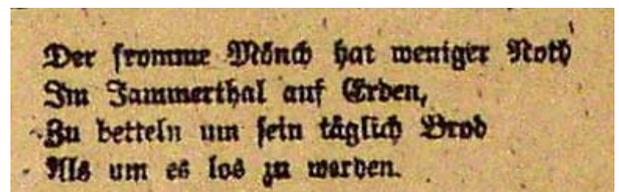
*Ein jeder Kanonier soll leben
Der sieben Mal aus einem Stück
Kann ungeladen Feuer geben
Und schießen jeden Augenblick.*



Ein jeder Kanonier soll leben
Der sieben Mal aus einem Stück
Kann ungeladen Feuer geben
Und schießen jeden Augenblick.

13.

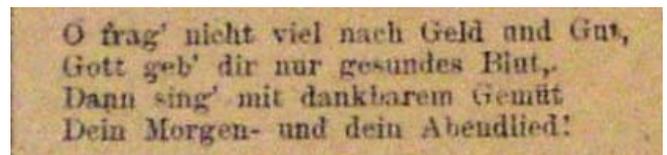
*Der fromme Mönch hat weniger Noth
Im Jammerthal auf Erden,
Zu betteln um sein täglich Brod
Als um es los zu werden.*



Der fromme Mönch hat weniger Noth
Im Jammerthal auf Erden,
Zu betteln um sein täglich Brod
Als um es los zu werden.

14.

*O frag' nicht viel nach Geld und Gut,
Gott geb' dir nur gesundes Blut,
Dann sing' mit dankbarem Gemüt
Dein Morgen- und dein Abendlied!*



O frag' nicht viel nach Geld und Gut,
Gott geb' dir nur gesundes Blut,
Dann sing' mit dankbarem Gemüt
Dein Morgen- und dein Abendlied!

15.

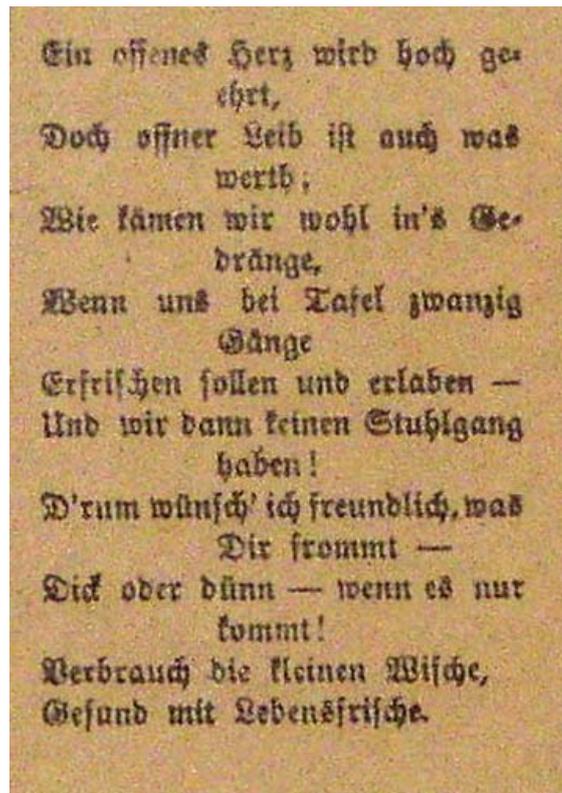
*Man soll doch immer offen sein,
Das ist 'ne gute Sitte,
Doch unterliegt ein Mensch der Pein,
Dass er Verstopfung litte;
Hier dieses kluge Weibchen
Kurirt ihm hübsch sein Leibchen!*



Man soll doch immer offen sein,
Das ist 'ne gute Sitte,
Doch unterliegt ein Mensch der Pein,
Dass er Verstopfung litte;
Hier dieses kluge Weibchen
Kurirt ihm hübsch sein Leibchen!

16.

Ein offenes Herz wird hoch ge-
ehrt,
Doch offner Leib ist auch was
werth;
Wie kämen wir wohl in's Ge-
dränge,
Wenn uns bei Tafel zwanzig
Gänge
Erfrischen sollen und erlaben –
Und wir dann keinen Stuhlgang
haben!
D'rum wünsch' ich freundlich, was
Dir frommt –
Dick oder dünn – wenn es nur
kommt!
Verbrauch die kleinen Wische,
Gesund mit Lebensfrische.



Ein offenes Herz wird hoch ge-
ehrt,
Doch offner Leib ist auch was
werth;
Wie kämen wir wohl in's Ge-
dränge,
Wenn uns bei Tafel zwanzig
Gänge
Erfrischen sollen und erlaben –
Und wir dann keinen Stuhlgang
haben!
D'rum wünsch' ich freundlich, was
Dir frommt –
Dick oder dünn – wenn es nur
kommt!
Verbrauch die kleinen Wische,
Gesund mit Lebensfrische.